

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

festzusetzen, ja sogar die Hauptstellung in Besitz zu nehmen. Major Popovici — buchstäblich die Seele der Verteidigung — raffte alle in der Nähe verfügbaren Abteilungen zusammen und führte sie zum Gegenangriff vor. Es entspann sich ein erbittertes Ringen von einem Grabenstück zum nächsten; die Italiener erlitten nach Hunderten zählende blutige Verluste, aber — sie völlig zu vertreiben, gelang diesmal nicht. Als der sinnenraubende Kampf gegen 17 Uhr abzuflauen begann, war die vorderste Linie in beiden Sektoren noch immer in ihrem Besitz.

In den nächsten Stunden trat auf dem Schlachtfeld ein wenig Ruhe ein. Popovici benützte sie, um aus den Resten verschiedener Kompanien der IR. 39 und 61 kleine Sturmtrupps zu bilden, deren Führer er eingehend unterwies; dann erbat er beim Hauptabschnittskommando für Schlag 21 Uhr ein fünfzehn Minuten andauerndes Sperrfeuer vor den eigenen Unterabschnitt und die Bereitstellung einer kleinen Reserve. Zwei rote Raketen gaben das Signal zum Beginn der Unternehmung. Die Sturmtrupps erhoben sich und nun prasselten ihre Handgranaten hageldicht auf die Italiener nieder, die sich hervorragend tapfer wehrten, aber der Gewalt des ungestümen Gegenangriffes diesmal nicht standzuhalten vermochten. Fünfzehn Minuten nach 21 Uhr waren sämtliche Grabenstücke von Major Popovici zurückerobert; ein unbeschädigtes Maschinengewehr wurde erbeutet, Hunderte von Gefangenen, darunter zwei Bataillonskommandanten und zahlreiche Oberoffiziere, unverwundet eingebracht.

Die Nacht verlief ruhig. In den nächsten Tagen wagte der Feind keinen Angriff mehr; die elfte Isonzo-Schlacht war ausgekämpft und hatte den Italienern im Abschnitt des VII. Korps an Stelle der erhofften Erfolge schwerste Verluste gebracht. Die heldenhafte Behauptung des heißumstrittenen Stützpunktes \diamond 378 — darüber sind alle Vorgesetzten einig gewesen — war das alleinige Verdienst des Majors Popovici und seiner Soldaten.

Leutnant in der Reserve Emil Poppr

Als Sohn eines Oberförsters ist Poppr im Jahre 1896 in der Nähe von Györ (Raab) zur Welt gekommen; er gedachte, sich dem Berufe seines Vaters zu widmen, als der Ausbruch des Weltkrieges ihn veranlaßte, freiwillig in das IR. 83 einzutreten. Nach einjähriger Ausbildung als Offiziersanwärter beim Ersatzbataillon gelangte er im November 1915 zu dem in Galizien kämpfenden Regiment und stand alsbald im Rufe eines besonders schneidigen, unternehmungslustigen, geradezu tollkühnen Anführers im Kleinkrieg.

Mehrfach belobt und ausgezeichnet, wurde Poppr im April 1916 vom Kadetten zum Fähnrich und mit 1. Dezember desselben Jahres außer der Reihe zum Leutnant ernannt. Die von ihm am 4. Oktober 1916 bei Batków in Ostgalizien vollführte Waffentat, für die ihm — zugleich mit jener vom 4. Juli 1917 bei derselben